Liebe Leserin! Lieber Leser!

Mit einem tierischen Schwerpunkt begleiten wir Sie diesmal in den Herbst. Sie werden es ja wahrscheinlich bei sich selber merken: Tiere erregen ja meist besondere Aufmerksamkeit bei uns Menschen und kaum jemand kann sich ihrem Charme entziehen, vor allem wenn es sich um pelzige oder gefiederte Kreaturen handelt. Ohne diese Attribute, insbesondere wenn sie besonders viele Beine haben (z. B. Spinnen) oder gar keine (z. B. Schlangen), schaut‘s etwas anders aus. Diesen begegnet man entweder mit Argwohn, Skepsis oder Abscheu. Eines sollten wir aber im Auge behalten: egal, ob sie uns gefallen oder wir sie als ekelig empfinden: alle teilen sich den Lebensraum mit dem Menschen und es gilt das Gleiche, was auch wir für uns in Anspruch nehmen: alle haben das Grundrecht auf Leben. Und uns steht es nicht zu, darüber zu entscheiden, ob sie überleben dürfen oder aussterben müssen!

Bei zwei Arten der heimischen Kulturlandschaft stellt sich diese Frage durchaus, obwohl sie mitunter noch regelmäßig anzutreffen sind: Feldhase und Habicht sind zwei ausgewählte Tiere des Jahres 2015, denen heuer besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird, weil sie aufgrund von Lebensraumverlusten, Verkehrsopfern und Bejagung/Vergrämung an den Rand ihrer Existenz gebracht werden. **Rudolf Schauberger** hat beide Arten porträtiert.

Dass das „Humanbiotop Garten“ eine besondere Oase für heimische Natur sein kann, haben wir in ÖKO•L ja immer wieder dargestellt. Eindrucksvoll schildert der in Steyr als Biologielehrer tätige **Peter Prack**, was sich an tierischen Mitbewohnern in seinem Hausgarten in Kronstorf so einstellt – und das kann sich durchaus sehen lassen!

Ein eher verstecktes und unerforschtes Dasein fristen unsere Fledermäuse. Bei genauerem Hinsehen lässt sich aber immer wieder Überraschendes feststellen. Die drei FledermausforscherInnen **Julia Kropfberger**, **Guido Reiter** und **Isabel Schmotzer** konnten im Naturpark Obst-Hügel-Land bei Scharten die überaus seltene Bechstein-Fledermaus nachweisen. Im Rahmen einer Telemetrie-Studie wurde die Lebensraumnutzung dieser Art näher untersucht.

Der jetzt beginnende Herbst ist für NaturbeobachterInnen eine spannende Zeit, denn jetzt ist der Vogelzug Richtung Süden voll im Gang. Viele Vogelarten, die den Sommer in Nordeuropa verbracht haben, machen sich auf den Weg in die Winterquartiere in Südeuropa bzw. Afrika. Der bekannte Buchautor, Ökologe und Ornithologe **Josef Reichholf** aus Neuötting/Bayern hat den Herbstzug der Wasservögel an den Innstauseen beobachtet und dabei so manche Rarität festgestellt.

Damit wünsche ich Ihnen einen angenehmen Herbst und interessante Lesestunden mit ÖKO•L!

Ihr

Dr. Friedrich Schwarz
(Abteilungsleiter Botanischer Garten
und Naturkundliche Station)

INHALTSVERZEICHNIS

ÖKO•L - Jahrgang 37, Heft 3
Zeitschrift für Ökologie, Natur- und Umweltschutz

Hauptartikel

R. SCHAUBERGER — 3
Feldhase und Habicht – zwei „Tiere des Jahres“

P. PRACK — 5
Tierisches um unser Haus

ÖKO•Li — I-IV
Kinderseite und Poster

J. KROPFBERGER
G. REITER
I. SCHMOTZER — 21
Bechsteinfledermaus im Naturpark Obst-Hügel-Land

J. H. REICHHOLF — 28
Herbstzug am Inn

Informationen

Buchtipps 4, 20, 27
Impressum 35
Veranstaltungen 36

Infos zu ÖKO•L

Leseprobe – Abo – Geschenk-Abo

Botanischer Garten und Naturkundliche Station
Roseggerstraße 20-22, 4020 Linz
Tel.: 0732/7070-1862, E-Mail: *nast@mag.linz.at*
www.linz.at/umwelt/3911.asp
Abo Jahrgang 2015: € 18,-

TITELBILD

Näheres über die seltene Bechsteinfledermaus, die im Naturpark Obst-Hügel-Land untersucht wurde, gibt es ab Seite 21 zu lesen.

Titelbild: A. Müller

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: ÖKO.L Zeitschrift für Ökologie, Natur- und Umweltschutz

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: 2015_03

Autor(en)/Author(s): Schwarz Friedrich [Fritz]

Artikel/Article: Vorwort 2